

Netzwerk Homöopathie Basel Zürcher Homöopathie Vorträge

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt Netzwerk Homöopathie Basel

Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen
Tel: 061 641 33 33 Email: info@netzwerk-homoeopathie.ch

Organisation Zürich

praklahom Zurlindenstrasse 49 8003 Zürich
Tel: 043 960 05 15 Email: netzwerk@praklahom.ch

Neuer Vortragsort: **Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich**
Zimmer 22

Zeit: **Montag, 19:30 – 21:30 Uhr**

Eintritt: **25.- CHF; für HVS-Mitglieder und Studierende 20.- CHF**

Programm 2/2016

05.09.16 Magnesium Salze – an welchen Zeichen erkenne ich sie?

Referentin: **Dr. Ose Hein, Solothurn, CH**

Anhand von Fällen, auch Videos, werden die Magnesiumsalze wie Mag-s, Mag-p, Mag-mur etc. anschaulich dargestellt und deren Themen erarbeitet, sodass sie nach dem Seminar gut ver-schrieben werden können. Und wodurch unterscheiden sich die Magnesium-Salze z.B. von den Calcium-Salzen? Bitte ein Repertorium mitbringen.

Dr. med. Ose Christina Hein führt seit über 25 Jahren eine Praxis für klassische Homöopathie, seit fast 8 Jahren nun in Solothurn. Ausgebildet im Zentrum für klassische Homöopathie in Belgien, ist sie seit Anfang der 90er Jahre als Dozentin in Deutschland und Europa tätig. Seit Jahren beteiligt sie sich im Team der Dozenten an der Universität Bern für die Ausbildung von HomöopathInnen. Sie war auch in der Ausbildung der homöopathischen Kollegen in Hamburg engagiert und lehrte in Hamburg an der med. Universität Hamburg Eppendorf im Rahmen ihres Lehrauftrages.

03.10.16 Erfolgreiche homöopathische Behandlung von Pflanzen

Referent: **Cornel Stutz, Bremgarten, CH**

Was bei Mensch und Tier funktioniert, klappt auch bei Pflanzen!
Homöopathisch behandelte Pflanzen sind vitaler, wüchsiger und robuster. Sie können sich besser gegen Pilzkrankheiten wehren und sind weniger attraktiv für Schädlinge. Bei Nutzpflanzen führt dies ausserdem zu besseren Erträgen. Homöopathische Anwendungen an Pflanzen und Boden sind umweltschonend, ungiftig und erst noch preiswert.

Cornel Stutz aus Bremgarten erzählt und zeigt Bilder von seinen Erfahrungen

in der Anwendung der homöopathischen Mittel. Er zeigt, wie die Mittel angerührt und ausgebracht werden und beantwortet praxisbezogene Fragen.

Cornel Stutz ist Agronom FH und arbeitet bei der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Agroscope im Bereich Feldversuche Naturfutterbau. Zusammen mit seiner Frau Nicole wendet er in seiner Freizeit seit bald 5 Jahren Homöopathie erfolgreich im Gemüse, bei Beeren, Obst und in landwirtschaftlichen Kulturen an.

07.11.16 Euphorbiaceae: In meinem Körper spukt es - heftig und plötzlich!

Referent: **Felix Morgenthaler, Zürich, CH**

Auf der Basis von Video-Fällen wird das Bild der Euphorbiaceae erarbeitet und präsentiert. Dabei handelt es sich jeweils um komplexe und/oder hochakute Fälle. Die gewählten Mittel aus der Familie der Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae) führen in kürzester Zeit zu einer Besserung der Beschwerden, nachdem zuvor diverse Polychreste erfolglos eingesetzt worden sind. Sie wirkten dabei jeweils auch auf der chronischen Ebene. Folgemittel waren deshalb keine notwendig.

Nach dem Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Basel (1980 – 87) absolvierte Felix Morgenthaler 1995-99 an der SHI in Zug die Homöopathieausbildung. Seither arbeitet er in eigener Praxis in Zürich. Von 2001 bis 2004 besuchte er das Postgraduate-Studium bei Massimo Mangialavori in Bologna. Seit 2005 ist er als Dozent für Materia Medica, Theorie der Homöopathie und praktischen Unterricht an der Samuel Hahnemann Schule (SHS) in Zürich tätig. Felix Morgenthaler ist noch bis im April 2016 Co-Präsident des Homöopathieverbandes Schweiz (HVS).

05.12.16 Die Arbeit mit dem Miasmatischen Taschenbuch von Gertie und Peter Gienow

Referent: **Reto Inderbitzin, Solothurn, CH**

Dieses Repertorium basiert auf „Bonninghausens Therapeutisches Taschenbuch“ und dem „Synoptic Key“ von C.M. Boger. Es wurde durch eine Anzahl von neuzeitlichen und klinischen Rubriken ergänzt. Es ist auf dem Modulsystem „J-rep“ als Computerprogramm nutzbar. Es eignet sich gut für ein generalisiertes Arbeiten à la Boger, Bönninghausen und für miasmatisches Arbeiten mit dem Gienowschen Miasmenmodell. In Kombination mit dem Taschenbuch von Bönninghausen habe ich in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit diesem Repertorium gemacht. Diese würde ich gerne mit Ihnen teilen. Dabei wird sicher auch eine kurze Einführung in die Miasmenlehre von Gertie und Peter Gienow möglich sein.

Reto Inderbitzin führt seit 1992 eine homöopathische Praxis in Solothurn. Seit etwa 15 Jahren gibt er 1-2 Themenseminare pro Jahr an der Samuel Hahnemann Schule in Aarau, deren Gründungsmitglied er ursprünglich einmal war. Nach seiner Homöopathie Ausbildung bei Gerhard Moser wo er das Repertorisieren (nach Kent und Hering) lernte, beschäftigte er sich u.A. mit den Ideen von Rajan Sankaran und später Prafull Vijayakar. Das Repertorium blieb ihm aber immer ein wichtiges Arbeitswerkzeug. Seit einigen Jahren hat er sich wieder mehr den alten Meistern (Hahnemann, Bönninghausen, Jahr usw.) zu gewandt. Gleichzeitig beschäftigt er sich seit gut 15 Jahren mit Miasmantik insbesondere dem Miasmenmodell von Gertie und Peter Gienow.

